

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM KREISTAG POTSDAM-MITTELMARK

Fraktionsvorsitzender Martin Köhler, Drosselweg 28, 14822 Borkheide

☎ 033845 – 40782 E-Mail: martin.koehler@gruene.de www.gruene-kreistag-pm.de

GRÜNE Positionen zum Leitbild Potsdam-Mittelmark

Borkheide, den 29.03.2012

Pressemitteilung – PM 12.02

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN formulieren eigene Positionen zum Leitbild des Landkreises und kritisieren die Bürgerferne des Prozesses

Anlässlich des 6. Kreisentwicklungsforums des Landkreises am 31. März 2012 in Seddin kritisiert die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Potsdam-Mittelmark den Leitbild-Prozess als Hau-Ruck-Verfahren ohne Bürgerbeteiligung und benennt noch einmal eigene Positionen. Nach nur drei Veranstaltungen soll das weitgehend nur von der Verwaltung erarbeitete Leitbild zur Marschroute des Landkreises werden.

„Das Leitbild des Landkreises wird wesentlichen Einfluss auf die politischen Entscheidungen in Potsdam-Mittelmark haben – es wird zur Leitlinie für Schwerpunktsetzungen bei der Gestaltung zukünftiger Haushalte.“ so Martin Köhler, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Investieren wir in Beton oder in Köpfe? Investieren wir in eine nachhaltige Energiestrategie, die den Landkreis schrittweise unabhängig macht oder verschließen wir die Augen und verpassen den Anschluss an eine moderne Energie-Wirtschaftspolitik? Investieren wir in sogenannte weiche Standortfaktoren als Zukunftsprojekte, die unseren Landkreis für Familien attraktiv gestalten und damit der demografischen Entwicklung entgegenwirken bzw. für ältere Menschen begleitet oder versuchen wir weiter mit Geld Investoren anzulocken, ohne an Menschen zu denken?“

„Viele dieser grundlegenden Fragen gilt es breit zu diskutieren BEVOR wir gemeinsam mit den EinwohnerInnen des Landkreises uns auf eine Strategie festlegen, die zukünftigen Entscheidungen zu Grunde gelegt werden soll. Dazu müssen wir mit den EinwohnerInnen in einen offenen Dialog treten. Wir dürfen diese wichtigen Zukunftsfragen nicht allein der Verwaltung überlassen! Wir dürfen die erforderlichen Antworten nicht übers Knie brechen! Wir müssen sicherstellen, dass auch ein Leitbild einem Evaluations-Prozess unterworfen werden muss. Aber genau DAS alles passiert nicht! Vielmehr wird ein Leitbild durchgepeitscht, das kaum einer kennt. Nur wenige EinwohnerInnen werden am kommenden Sonnabend die Möglichkeit haben, sich dazu zu äußern! Das wäre ein denkbar schlechter Start für das Leitbild von Potsdam-Mittelmark!“

Wir haben ein paar Positionen und Fragen für ein Leitbild formuliert, die wir in der Anlage beifügen und die wir in die weiteren Diskussionen einbringen wollen.

Rückfragen bitte an Martin Köhler, Tel. 033845 – 40782

GRÜNE Fragen und Positionen zu den sieben Punkten des zukünftigen Leitbildes

Energiewende:

Erfahrungen der Kommunen nutzen (z.B. Feldheim - Solarenergie, Schlalach – Windenergie), auf der Internetseite des Landkreises die Null-Emissionsstrategie präsentieren, die Preisträger des AGENDA-Prozesses veröffentlichen, Energieberichte zu kreiseigenen Immobilien mit der Entwicklung eines Energieausweises. Energieberatung als Wirtschaftsförderung etablieren. Aufbau einer Dachstrombörse. Evtl. mit Hilfe von Doktorarbeiten in Zusammenarbeit mit Universitäten die CO₂-Emissionen im Landkreis quantifizieren um Maßnahmen der Reduzierung zu entwickeln. Erfassung von Energie-Verlusten an kreiseigenen Gebäuden.

Innovation Unternehmen:

Beschreibung kommunaler Wirtschaftskompetenz – gelingt es uns, ein wirtschaftsfreundliches Klima in unserem Landkreis aufzubauen - mit Verbindungen zur Wissenschaft?

Landkreis der klugen Köpfe:

Aufbau von kommunalen Bildungslandschaften mit der koordinativen Funktion eines Bildungsbüros nach dem Vorbild von Herford. Unterstützung des Ganztagsangebotes an den Schulen. Ausbau der Schulstandorte zu Bildungs-Inseln der Kommunen mit Angeboten für die gesamte Bevölkerung – Idee einer Senioren/Schüler-Akademie. Ziel: Eine Schule für Alle!

Politisch mitbestimmen – persönlich mitgestalten:

Stärkere Unterstützung des Ehrenamtes: zusätzliche Bereitstellung von Mitteln, Einsatz für Anerkennung ehrenamtlichen Engagements z.B. im Rentensystem. Schaffung von Räumen. Unterstützung des Ausbaus von Instrumenten direkter Demokratie: Bürgerhaushalte, Bürgerbefragungen, Transparenz politischen Handels, etc.

Fachkräfte satt:

Bündelung und Weitergabe von Expertenwissen über eine Schüler-/Senioren-Akademie und Entwicklung von Perspektiven für Jugendliche durch kommunale Bildungslandschaften an denen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft, Vereine und andere Akteure beteiligt sind.

Vielfalt mit Esprit:

Aufbau einer kulturellen Infrastruktur mit Multifunktions-Hallen, die Raum bieten für verschiedenste Angebote des Sports, der Fitness, für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlichster Prägung, kommunale Treffpunkte (Räume), aber auch Angebote (Büros) der Verwaltung.

Lebensqualität pur:

Ausbau bzw. Entwicklung einer Infrastruktur für Lebensqualität mit Angeboten im Bereich Sport, Fitness und Mobilität. Vereinbarung von bedürfnisorientierter Mobilität mit Umwelt und Tourismus. Aufbau eines Radwegenetzes. Entwicklung von kombinierten Naturlehrpfaden mit Trimm-Dich-Pfaden. Sicherung eines zukunftsorientierten ÖPNV – auch im ländlichen Raum.